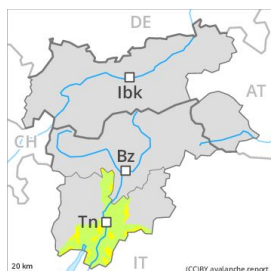




Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →

am Freitag, den 13.12.2019



Triebschnee



Waldgrenze

In den letzten Tagen wuchsen die Triebschneeansammlungen nochmals an. Triebschnee kritisch beurteilen. Auf der harten Kruste besteht auch in mässig steilem Gelände Absturzgefahr.

Die störanfälligen Triebschneeansammlungen können an allen Expositionen oberhalb von rund 1800 m schon von einzelnen Wintersportlern leicht ausgelöst werden, besonders in ihren Randbereichen. Sie sind für Geübte gut erkennbar aber kritisch zu beurteilen, besonders in Kamm- und Passlagen, vereinzelt auch in Rinnen, Mulden und hinter Geländekanten.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm 6: lockerer schnee und wind

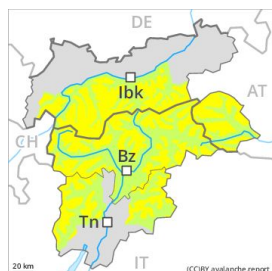
In der Nacht fallen lokal in allen Höhenlagen 2 bis 5 cm Schnee, lokal auch mehr. Die Schneedecke ist allgemein stabil. Der Nordwind verfrachtet den Schnee. Die frischen und schon etwas älteren Triebschneeansammlungen entstehen v.a. in Kammlagen, Rinnen und Mulden aller Expositionen und in der Höhe. Diese können an allen Expositionen vereinzelt ausgelöst werden. Neu- und Triebschnee liegen teilweise auf Oberflächenreif. Dies vor allem in schattigen, windgeschützten Lagen und im Bereich der Waldgrenze.

Tendenz

Gering, Stufe 1.



Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr steigt
am Freitag, den 13.12.2019



Triebschnee



Waldgrenze

Frischer Triebschnee ist die Hauptgefahr.

Leichter Anstieg der Lawinengefahr mit Neuschnee und Wind, Vorsicht vor allem an steilen Schattenhängen sowie in Kammlagen, Rinnen und Mulden. Anzahl und Grösse der Gefahrenstellen nehmen mit der Höhe zu. Lawinen können schon von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden und mittlere Grösse erreichen. In den Hauptniederschlagsgebieten sind die Gefahrenstellen häufiger und die Gefahr höher. Touren erfordern Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm 6: lockerer schnee und wind

Es fallen 2 bis 10 cm Schnee, lokal auch mehr, vor allem im Westen und im Norden. Der starke Wind verfrachtet Neu- und Altschnee. Der Triebschnee liegt teilweise auf weichen Schichten. Im Tagesverlauf wachsen die Triebschneeansammlungen an. Die Altschneedecke ist allgemein gut verfestigt.

Tendenz

Die Lawinengefahr steigt an, vor allem im Westen und im Norden.